

Kinder verleihen Kochlöffeln menschliche Züge

Grundschüler absolvieren dreitägigen Puppentheaterkurs bei Agnes Pliester vom Werkladen Staufenberg

Von Veronika Gareus-Kugel

Gernsbach – Die Geschichte geht so: Ostern steht bevor, und der Vater der Hasenfamilie Oster aus dem Osterland hat sich mit Bärlauch den Magen verdorben. Das Osterfest der Menschen steht auf dem Spiel. Ausgedacht haben sich diese Erzählung die sechs Sieben- bis Achtjährigen der Hector Kinderakademie. Sie markierte den Abschluss des dreitägigen Puppentheaterkurses von Agnes Pliester vom Werkladen Staufenberg, der anlässlich der 31. Gernsbacher Puppentheaterwoche stattfand.

Zu Ostern gehören bunt bemalte Eier ebenso wie die Hasen. Ihnen wird zugeschrieben, damit die Nester der Menschenkinder zu füllen – oder die Eier irgendwo zu verstecken.

Die Vorbereitungen der Familie Oster aus dem Osterland (Mutter, Vater und drei Hasenkinder) laufen auf Hochtouren. Im Akkord bemalen sie die Eier. Die Krankheit des Vaters zwingt die Hasenfamilie dazu, den Menschen zu sagen, dass Ostern deswegen ausfallen muss. Diese zeigen sich jedoch so enttäuscht, dass die Zwillingshasen Stupsi und Stups



Bei den Grundschulkindern der Hector Kinderakademie steht beim Workshop ausnahmsweise Mal das Fach Kunst im Vordergrund.

Foto: Gareus-Kugel

die Auslieferung der Ostereier übernehmen. Ganz scharf auf die besondere Fracht ist der Fuchs, er klaubt die Ware. Doch Bauer Reinhold weiß Rat. Eine Nachtschicht der Hühner soll den Eiernachschub sichern.

Dafür erhalten sie eine extra Ration Futter.

Doch der Fuchs hätte gerne noch ein Hühnchen zu den Eiern. Im Hühnerstall macht Reineke jedoch so einen Krach, dass der Bauer aufmerksam

wird und den Fuchs vertreiben kann. Auch die bemalten Eier finden sich wieder. Diese hatte der Vierbeiner mit dem buschigen Schwanz hinter dem Hühnerstahl versteckt.

Zwei Puppentheater-Vorstel-

lung wurden im Vorfeld von den Kindern besucht. Davor fand für sie eine Vorbereitung auf das jeweilige Stück und eine entsprechende Nachbereitung statt.

Die Puppenspielerin Regina Wagner vom Theater Zitadelle aus Berlin überraschten sie nach der Aufführung von „Lotta zieht um“ mit einem umfangreichen Fragenkatalog. Die Kinder hatten dabei auch die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, um sich ein Bild von Bühnenbau, Technik und Puppen machen zu können.

Zugang zum Schattentheater wie zu Nils Holgersson, einem Märchenvortrag mit Hand-schatten nach Selma Lagerlöf mit der Puppentheaterbühne „die exen Neuhaus am Inn“, war schon weitaus schwieriger für die Kinder, erzählt Pliester im BT-Gespräch. Ein weißes Tuch, Scheinwerfer und das Wissen, wie entsprechende Schatten mit den Händen gemacht werden können, brachte letztendlich den Erfolg. Zudem lernte die sechsköpfige Kindergruppe den Unterschied zwischen Flach-, Stab-, Stoff-, Holz- oder Klappmaulfiguren kennen.

Der Samstag stand den Grundschulkindern der Von Drais- und Weisenbacher

Grundschule dann für eine Umsetzung des neu erworbenen Wissens zu Verfügung. Die Köpfe von Hasen wurden aus Käseschachteln gefertigt. Es wurden Styroporkugeln in Gesichter umgewandelt.

Kochlöffeln verlieh man menschliche Züge. Auch für die Kleidung der Stabfiguren musste einiges an Talent angewendet werden. Diese wurden mit Nadel und Faden von Hand genäht.

Den Fuchs schmückten alte Fellreste. Für die Frisuren wurden Wollfäden und nicht versponnene Wolle herangezogen. Nach sechs Stunden hatten dann die Eltern Gelegenheit, sich die Aufführung anzusehen.

Die Hector Kinderakademie bietet besonders begabten und hochbegabten Grundschulkindern zusätzlich zum regulären Schulunterricht ein für sie entwickeltes Förderprogramm an. Der Schwerpunkt der Kursthemen liegt in der Hauptsache auf den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) – und dieses Mal auf der Kunst.

Mit den Angeboten sollen die Interessen und Talente der Kinder gefördert werden. Stützpunktschule ist die Grundschule Staufenberg.